

## Die Geschichte der Naturmedizin

*„In allen Kulturen und medizinischen Traditionen vor unsrer Zeit wurde Heilung durch das in Bewegung setzen von Energie durchgeführt.“*  
Albert Szent-Györgyi

In den verschiedenen Kulturen und Lebensphilosophien trägt die Lebensenergie jeweils einen anderen Namen. Doch trotz der verschiedenen Bezeichnungen ist die Auffassung über Lebensenergie in allen Kulturen und Philosophien immer dieselbe: die Lebensenergie ist ein aktives Prinzip, das alles, was lebt, erschafft und erhält.

Der Umstand, dass die Lebensenergie unsichtbar und ohne Gestalt ist, erschwert den Menschen der westlichen Kultur beträchtlich das Verstehen der Naturmedizin. Im Gegensatz zur westlichen Medizin, die auf einer materiellen Auffassung von Krankheiten begründet ist, stützt sich die Naturmedizin auf die energetische Auffassung.

Die frühesten Aufzeichnungen zur Medizin stammen aus der altägyptischen Medizin, der babylonischen Medizin, der altindischen Medizin, der klassischen chinesischen Medizin, sowie der antiken griechischen und der römischen Medizin. Archäologische Funde und Höhlenwandmalereien gewähren uns einen Einblick in die medizinische Praxis vor der schriftlich belegten Geschichte. Krankheiten wurden einst den Umtrieben von Hexen, Dämonen, dunkler Mächte, Geister und dem Willen der Götter zugeschrieben, so dass die Medizin vorerst empirisch, dämonisch und magisch-religiös war.

Heilen durch Lebensenergie gehört zu den ältesten Heilmethoden und wurde in der ganzen Welt praktiziert. Der Mensch wird in der klassischen chinesischen und der altindischen Medizin als energetisches Gefüge zwischen Himmel und Erde verstanden.

In allen Lebewesen fließt in bestimmten Bahnen (Meridiane, Nadis) Lebensenergie, jedoch wenn der freie Energiestrom gehemmt wird, kommt es zur Disharmonie (Erkrankung).

Das, was heute Naturmedizin genannt wird, stellte tausende Jahren lang die einzige Form des Heilens dar. Danach beginnt sich als Alternative dazu die wissenschaftlich fundierte Medizin zu entwickeln, denn durch die Entstehung der Hippokratesschule und der griechischen Lehre der Vernunft trennt sich die Medizin von der Philosophie und Theurgie und wird zum Berufsstand.

Die Vorstellung, dass eine Lebenskraft existiert, die durch den Körper in bestimmten Bahnen fließt und dass diese Lebenskraft durch den Einstich feiner Nadeln angeregt werden kann, wurde in den Kreisen der Schulmedizin mitleidig belächelt. Als angesehene amerikanische Ärzte, die der chinesische Präsident Mao eingeladen hatte, um die Behandlung der Akupunktur persönlich mitzerleben, wieder nach Amerika zurückkehrten, mussten sie verwirrt zugeben, dass Akupunktur wirkt. Die WHO hat 1978 die Akupunktur als Behandlungsmethode offiziell anerkannt und eine Liste von Erkrankungen zusammengestellt, welche erfolgreich durch Akupunktur geheilt werden können.

Wie alt ist Medizin wirklich? Wie hat sie sich im Lauf der Geschichte verändert? Welche Einstellung hat die wissenschaftliche Medizin gegenüber der Naturmedizin? Gibt es

wissenschaftliche Beweise darüber, dass Lebensenergie tatsächlich besteht? Dies sind nur einige der vielen Fragen, die wir mit den Teilnehmern in der Unterrichtseinheit „Geschichte der Biotherapie“ erörtern.

Autor: Dr.med. Alfred Božić,